

## Wagen und gewinnen!

„Vorwärts und nicht vergessen, worin unsere Stärke besteht: (...) die Solidarität!“ So dichtete zwischen 1929 und 1930 Bertolt Brecht das bekannte Arbeiterlied. Es hat nichts von seiner Aktualität verloren, wenn es gilt, Menschen daran zu erinnern, dass sie alleine wenig ausrichten können. Unser Titelthema über die Zukunft der Geburtshilfe zeigt, dass auch in der aktuellen Krise der klinischen wie außerklinischen Geburtshilfe ein entschlossenes und vor allem gemeinsames Handeln gegen den allgemeinen Trend tatsächlich Gutes bewirken

und neue Maßstäbe setzen kann. Ob es die Senkung der Sectioraten im Coesfelder Perinatalzentrum Level I ist (S. 26 ff.), ein tragfähiges Arbeitskonzept eines Teams von Beleghebammen in Hamburg (S. 32 ff.) oder die langsam, aber sicher steigende Zahl von Hebammenkreißsälen und deren Geburtenzahlen (S. 38 ff.) – solche Erfolgsgeschichten sind nur möglich, weil alle Beteiligten gemeinsam an einem Strang gezogen haben. Und sie sind zukunftsweisende Beispiele, in denen Hebammen nicht auf Hilfe von oben warteten, sondern selbst neue Strategien entwickelten und umsetzten.

Natürlich muss weiter berufspolitisch und gesellschaftlich für menschliche und sichere Rahmenbedingungen in der Geburtshilfe in Deutschland gekämpft werden. Aber mit gelingenden Projekten lässt sich besser Politik machen als mit Jammern und Klagen. Gute Vorbilder sind schwer zu entkräften. Sie zeigen, was Menschen brauchen und was engagierte Teams schaffen können. Auch für den Nachwuchs in unserem Beruf sind gute Beispiele notwendig und motivierend. So haben Kliniken mit einer attraktiven Geburtshilfe weniger Probleme, neue Hebammen einzustellen. In Zeiten des Hebammenmangels kann dies ein starkes Argument sein, um Klinik- oder Kreißsaalleitungen von neuen Wegen zu überzeugen.

Alleine zu kämpfen macht müde und schwach, ob freiberuflich oder in der Klinik. Im Team lässt es sich besser arbeiten und wirtschaften. Es ist Zeit, die gemeinsamen Interessen herauszufinden und konsequent zu verfolgen und für die eigenen Bedürfnisse einzutreten – miteinander und solidarisch. Wer die Last teilt und Kompetenzen und Ressourcen mit anderen zusammen nutzt, hat die besseren Chancen, gestärkt aus Krisen wie den aktuellen Umstrukturierungen in der Kliniklandschaft, der Freiberuflichkeit und der Geburtshilfe hervorzugehen. Wer es nicht versucht, hat schon verloren.

Interdisziplinäre Verständigung, evidenzbasiertes Arbeiten, Kooperation statt Konkurrenz und Teambildung anstelle des vereinzelt Kämpfens sind wichtig für eine erfolgreiche Wandlung. Ein klares Ziel und das konsequente Handeln danach ebenso. Oder um es mit der Frauenkabarettgruppe Missfits zu sagen: „Wennze weiß, watte wills, musse machen, datte hinkomms!“

Tara Franke

Tara Franke

## Thema: Geburtshilfe – wie geht es weiter?

Wohin entwickelt sich die Geburtshilfe? Welche Visionen haben Hebammen, wenn sie 15 bis 20 Jahre weiter denken? Was sind die Meilensteine für eine frauen- und familienfreundliche, nachhaltige Hebammenarbeit? Fragen, deren Antworten oft auf politischen Weichenstellungen beruhen, sich aber manchmal auch durch gute Vorbilder und ein offenes Denken erschließen lassen.

## kurz & bündig

- 4 Aktuell
- 8 Regionales
- 12 Vereine & Verbände
- 14 Tagungen & Kongresse
- 16 Weiterbildung & Studium

## Thema

### GEBURTSHILFE – WIE GEHT ES WEITER?

- 18 Visionen für die Hebammenarbeit: Gutes bewahren, Neues wagen

Christiane Schwarz blickt zurück und nach vorn

- 24 Wo sehen Sie die Geburtshilfe in 15 bis 20 Jahren?

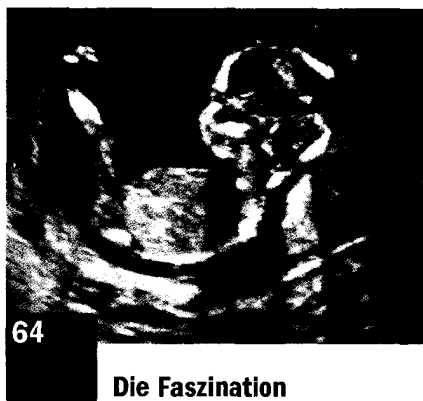
Tara Franke hat nachgefragt

- 26 Interview mit Dr. Klaus-Dieter Jaspers und Christine Bergeest: Kehrtwende in Zeiten steigender Sectioraten

Petra Otto im Gespräch über ein Beispiel aus Coesfeld, das Mut macht

- 32 Beleghebammen im Team: Eins zu eins – Geht doch!

Mira Becker erzählt von einem Konzept, das aufgeht



64

## Die Faszination fetaler Bilder

Mit dem Ultraschall wurde Ende der 1940er Jahre für die Medizin ein Verfahren entwickelt, mit dem sich lebendige Bewegungen in Raum und Zeit auf zweidimensionale Bilder projizieren ließen. Doch schon vorher gab es eine Sehnsucht, die Geburtshilfe in Bildern zu erklären. Warum sind Schwangere so fasziniert von Abbildern ihres Kindes?



82

## Hebammenarbeit in einer nordfranzösischen Flüchtlingsunterkunft: Kulturelle Brücken

MigrantInnen aus Afrika und dem Nahen Osten warten in der nordfranzösischen Hafenstadt Grande-Synthe auf eine Gelegenheit, um nach Großbritannien weiter zu reisen. Staatliche Hilfen gibt es kaum – die Camps sind unerwünscht. Die Hilfsorganisation „Gynécologie Sans Frontières“ ist in vier Camps aktiv. Hebammen kümmern sich dort um schwangere Frauen, Mütter und junge Familien.



90

## Ausstellung im Deutschen Hygienemuseum Dresden: Scham-Offensive

Eine Ausstellung im Dresdner Hygienemuseum hat sich sehr differenziert mit dem Thema Scham auseinandergesetzt. 100 Aspekte dieses Gefühls werden in einer Fülle von Exponaten aus mehreren Jahrhunderten und verschiedenen Kulturkreisen dargeboten. Eine geräumige Ausstellungshalle, die dennoch Intimsphäre zulässt, schafft Platz für ein großes Gefühl.

## 36 Kassen wollen Vergütung der Beleghebammen anheben

Pressemitteilung des GKV-Spitzenverbandes mit einem Kommentar von Tara Franke

## 38 Hebammenkreißaal in Herrenberg: Ein Erfolgsmodell

Gudrun Zecha zeigt die Chancen auf, die sie in „ihrem“ Hebammenkreißaal wahrnimmt

## 44 Leitlinien: Zukunft der Hebammenkunst?

Mirjam Peters sieht in Leitlinien das Potenzial für evidenzbasierte Hebammenarbeit

## 50 Außerklinische Geburtshilfe: Kein Auslaufmodell

Anke Wiemer über die Zukunft der außerklinischen Geburt

## 1. Lebensjahr

## 55 Bindung mit dem Ungeborenen: Von Herz zu Herz

Birte Aßmann über die Ressourcen einer pränatalen Bindung für die ganze Familie

## Medizin & Wissenschaft

### 64 Die Faszination fetaler Bilder

Helmut Jäger denkt über Dimensionen und Deutungen menschlicher Wahrnehmung nach

## Weiterbildung & Kongresse

### 68 Interdisziplinärer Fachtag: Selbstkritik auf hohem Niveau

Jutta Ott-Gmelch hat aus Berlin Denkanstöße für eine gelingende Geburtshilfe mitgenommen

### 72 Heilpraktikerinnen-Kongress: Im Körper zu Hause

Tara Franke hat in Bielefeld einen Kongress über Frauengesundheit besucht

## Ausbildung & Studium

### 76 Masterabschluss in der Schweiz: Expertin, Forscherin, Dozentin oder Leiterin

Beatrice Friedli, Karin Brendel, Jessica Pehlke-Milde, Jeannine Khan, Vanessa Leutenegger und Dorothee Eichenberger zur Bonsel über einen neuen Studiengang

## Weltweit

### 82 Hebammenarbeit in einer nordfranzösischen Flüchtlingsunterkunft: Kulturelle Brücken

Carolin Küter schildert ihre Eindrücke

## Kultur

### 88 Paula Modersohn-Becker: Wundersame Rundung

Birgit Heimbach stellt das berühmte Selbstbildnis der Künstlerin vor

### 90 Ausstellung im Deutschen Hygienemuseum Dresden: Scham-Offensive

Tara Franke war zu Besuch in Dresden

## Service

### 92 Tagungen & Kongresse

### 94 Fortbildungskalender

### 95 Kleinanzeigen

### 116 Elwin Staude Verlag

## Verschiedenes

### 117 Bücher · Leserinnenbriefe

### 120 Vorschau · Impressum